



1 Status der Umsetzung Maßnahmenkatalog

Aufbau des Maßnahmenkataloges

Der Maßnahmenkatalog umfasst eine Vielzahl von Empfehlungen, die in den kommenden zehn Jahren direkt oder indirekt zur Einsparung von Energie und damit zur Verminderung von Treibhausgasemissionen beitragen sollen. Die Maßnahmenempfehlungen werden in Form eines Katalogs zusammengefasst. Hierzu gehört vor allem die knappe, prägnante Präsentation von Fakten und Vorschlägen, die zu jeder Maßnahme auf nur einer Seite dargestellt werden.

Der Katalog beinhaltet Punkte aufgeteilt in sechs Handlungsfelder:

- 1 - Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte
- 2 - Kreiseigene Liegenschaften
- 3 - Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall
- 4 - Mobilitätswende im Landkreis
- 5 - Klimaschutz im Landratsamt
- 6 - Vorbild, Kooperation, Kampagnen und Beratung

Die einzelnen Maßnahmen sind in verschiedene Abschnitte unterteilt, welche im Folgenden erläutert werden.

Unter der Rubrik **Beschreibung** wird die Maßnahme in knapper Form skizziert. Die Idee, Bedeutung sowie die wichtigsten Merkmale, die eine Maßnahme charakterisieren, sind hier kurz zusammengefasst.

Umsetzung/erforderliche Handlungsschritte: Die zur Umsetzung der Maßnahme notwendigen Schritte werden in diesem Feld stichpunktartig aufgezählt.

Allen Maßnahmen sind einem **Ziel** und einer zu definierenden **Zielgruppe** zugeordnet. Das Ziel sagt aus, was man mit dieser Maßnahme erreichen möchte und bestimmt letztendlich auch den Erfolg

des Projektes. Die Zielgruppe ist eine Gruppe von Akteuren, an die die Maßnahme gerichtet ist und für die deren Umsetzung Vorteile bringt.

Die **Akteure** sind die Einrichtungen und Gruppen, die zur Umsetzung einer Maßnahme in Aktion treten müssen. Das können Teile der kommunalen Verwaltung, aber auch z. B. Vereine, Privatpersonen, Unternehmen oder Schulen sein.

Die **Priorität** gibt die Dringlichkeit einer Maßnahmenumsetzung wieder und wird farblich markiert. Sie wird in „hoch“, „mittel“ und „niedrig“ eingeteilt. Die Einordnungen wurden im Klimabeirat unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Workshops festgelegt.

Der **Aufwand** gibt den Einsatz der aufzuwendenden Zeit und Mittel der Maßnahmenumsetzung wieder. Dieser wird ebenfalls in „hoch“, „mittel“ und „niedrig“ eingeteilt.

Der **Umsetzungszeitraum** wird in „kurzfristig“ (bis 2023), „mittelfristig“ (2024 - 2026) und „langfristig“ (ab 2027) unterteilt.

Das **THG-Einsparpotenzial** zeigt die durch eine Umsetzung der Maßnahme vermiedenen Treibhausgasemissionen. Die Abschätzung der THG-Minderung einer Einzelmaßnahme kann von sehr unterschiedlicher Güte sein. Es müssen die verschiedenen Wirkungsansätze von Maßnahmen beachtet werden. Technische Maßnahmen können leicht abgeschätzt werden, während zu strukturellen Maßnahmen nur qualitative Abschätzungen gemacht werden können.

Die **finanzielle Wirkung** und die zur Umsetzung benötigten **Kosten** werden, insofern möglich, basierend auf der Potenzialberechnung aufgelistet. Die Kosten für Maßnahmen, die ohnehin durchzuführen sind (z. B. für Standardsanierung eines Gebäudes), gehen nicht in die Betrachtung ein. Lediglich der energetisch verursachte Mehraufwand wird beschrieben (z. B. verstärkte Dämmung der Gebäudehülle).

Aktuelle **Fördermöglichkeiten** sind maßnahmenspezifisch beigelegt.

Anmerkungen: Bei Bedarf finden sich ergänzende Hinweise am Schluss des Maßnahmenblattes.

Der vollständige Maßnahmenkatalog ist dem Klimaschutzkonzept als Anlage 3 (Maßnahmenkatalog) angefügt.

Statusanzeige der Umsetzung:

umgesetzt	Phase III
in Bearbeitung	Phase II
nicht begonnen	Phase I

Abkürzungsverzeichnis

BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BISKO	Bilanzierungs-Systematik Kommunal
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
dena	Deutsche Energie - Agentur
EE	Erneuerbare Energien
eea	European Energy Award
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EW	Einwohner
GEG	Gebäudeenergiegesetz
GHD	Gewerbe, Handel, Dienstleistungen
GIIZ	Gesellschaft für Intelligente Infrastruktur Zwickau mbH
GWA	Großwohnanlage
PH	Private Haushalte
IND	Industrie
IKK	Integriertes Klimaschutzkonzept
KE	Kommunale Einrichtungen
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz
KSM	Klimaschutzmanagement/Klimaschutzmanager
KSP	Klimaschutz-Planer (Berechnungssoftware für Treibhausgas Berechnungen)
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWKG	Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz



LEA LB	Ludwigsburger Energieagentur
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
MIV	motorisierter Individualverkehr
NKI	Nationalen Klimaschutzinitiative
örE	öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
PtJ	Projektträger Jülich
SächsABG	Sächsisches Abfallwirtschaft- und Bodenschutzgesetz (Kreislaufwirtschaftsgesetz)
SächsAbl	Sächsisches Amtsblatt
SächsGVBL	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
SäHO	Sächsische Haushaltsordnung
SächsLPIG	Sächsisches Landesplanungsgesetz
SMUL	Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SächsOVG	Sächsisches Obergerverwaltungsgericht
THG	Treibhausgasemissionen
VwVBU	Verwaltungsvorschrift Beschaffung und Umwelt



Anlage 3: Maßnahmenkatalog



Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.1	Entwicklung und Umsetzung eines ambitionierten Klimaschutzleitbildes	
Beschreibung	Die Entwicklung eines Leitbildes mit quantitativen und qualitativen Zielstellungen, mit Teilzielen in zeitlichen Abschnitten und in relevanten Sektoren bietet dem Landkreis die Möglichkeit, die Aktivitäten zu steuern und auszubauen. Wichtig hierbei sind folgende Grundlagen: - Anerkennung der Zielstellungen (Paris) mit maximal 1,5 Grad Celsius Erderwärmung - Etablierung nachhaltiger Mobilität, wo es notwendig ist - Versorgung mit erneuerbaren Energien - Steigerung der Energieeffizienz und des Energiesparens - Klimaschutz als Aufgabe aller lokalen Akteure	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Leitbild „Klimaschutz im Landkreis Zwickau – gemeinsam stark!“ wurde durch Kreistag im Oktober 2021 beschlossen	
Ziel	- Kommunikation - Kooperation - Energieeinsparung - Steigerung der Energieeffizienz	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- KSM - Landratsamt - Politik - Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	Erstellung Klimaschutzkonzept	



Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.2	Flächendeckende Potenzialanalyse zum Aufbau von erneuerbaren Energien, Steigerung der Energieeffizienz	
Beschreibung	Als Grundlage für die zukünftige Energieversorgung im Landkreis ist eine detaillierte Untersetzung der lokalen Potenziale aller Energieträger notwendig. Schwerpunkte: - alle Energieträger einbeziehen - Wärme und Strom - Ergänzung und Vertiefung (z. B. Regionalplanung, Solardachkataster) - Zukunft Wind nach EEG (u. a. Modelle zur Direktvermarktung)	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Das Solardachkataster des Freistaates Sachsen wurde freigeschalten). Ein Solarkataster für die kreiseigenen Liegenschaften wurde beauftragt (Fa. Think GmbH).	
Ziel	- Energieeinsparung - Steigerung Energieeffizienz - Ausbau erneuerbarer Energien - Kooperation - Kommunikation	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- KSM - Landratsamt - Politik - Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI-Kommunalrichtlinie)	



Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.3	Erstellung eines nachhaltigen Verkehrskonzepts	
Beschreibung	- Zusammenarbeit mit Städten und Gemeinden - Zielstellung ist die zukunftsfähige Gestaltung des Verkehrs im Landkreis - „Landkreis der kurzen Wege“ - Beachtung von Schnittstellen zwischen den Verkehrsmitteln - Bündelung bestehender Konzepte unter Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Die Initiative Transformation Automobilregion Südwestsachsen (ITAS Projekt) hat 2024 ein externes Büro zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes beauftragt (Mobilitätswerk aus Dresden hat Zuschlag erhalten).	
Ziel	- Kooperation - Kommunikation - Energieeinsparung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- KSM - Landratsamt - Politik - Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	E-Mobilitätskonzept über ITAS	

Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.4	Fortschreibung Radverkehrskonzept (oder Integration in Verkehrskonzept)	
Beschreibung	Schwerpunkte: - Stärkung des Radwegenetzes (Ausbau und Lückenschluss, Erhöhung Qualität) - Schaffung und Optimierung von Abstellmöglichkeiten - vorbildhafte Maßnahmen des Landratsamtes auf eigenen Kreisstraßen - Prüfung des Baus von separaten Radwegen in einem hochverdichteten Landkreis	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Die Radverkehrskonzeption des Landkreises Zwickau wird fortgeschrieben, hierzu gibt es bis Juli 2024 die Möglichkeit, sich öffentlich über das Beteiligungsportal einzubringen.	
Ziel	- Kooperation - Kommunikation - Energieeinsparung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Radverkehrsverantwortlicher des Landratsamtes - Landratsamt - Politik	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	
Anmerkung	Im Landratsamt Zwickau gibt es seit Sommer 2020 eine eigene Stelle für den Radverkehrsverantwortlichen.	



Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.5	E-Mobilitätskonzept/Konzept für zukunftsfähige Elektromobilität im Landkreis Zwickau (oder Integration in Verkehrskonzept)	
Beschreibung	- Erstellung eines Konzeptes unter Berücksichtigung bereits vorhandener Konzepte (z.B. Stadt Zwickau) - alle Arten von E-Mobilität berücksichtigen (Auto, Rad, Lastenrad etc.) - Integration von Sharing-Angeboten	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Mit Beschluss des Kreistages vom 13.10.2021 (BV/299/2021) wurde der Landrat beauftragt, ein Konzept zur deutlichen vergrößerten Nutzung der E-Mobilität in der Fahrzeugflotte des Landratsamtes Zwickau sowie zum Ausbau der hierfür nötigen Ladeinfrastruktur zu erstellen. Dieses Konzept wurde im Kreistag am 05.10.2022 vorgestellt und beschlossen. Im 2023 wurden 18 Wallboxen für den Aufbau der Ladeinfrastruktur beschafft. Aktuell sind sieben rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge (Mittelklassewagen) und zwei Hybrid im Einsatz. In diesem Jahr sollen noch zehn rein batterieelektrisch betriebene Fahrzeuge den Fuhrpark erweitern.	
Ziel	- Kooperation - Kommunikation - Energieeinsparung - Ausbau der erneuerbaren Energien	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- KSM - Landratsamt - Politik - Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	hoch	
Fördermöglichkeiten	BMVI-Förderung E-Mobilitätskonzept	

Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.6	Strategie für die Klimafolgenanpassung und Naturschutz im Landkreis Zwickau im Rahmen der Überarbeitung des Regionalplans	
Beschreibung	Erstellung einer Verletzlichkeitsuntersuchung für die lokalen Klimafolgen Aspekte: Begrünung, Entwässerung bei Starkregenereignissen	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Ein Fördermittelantrag wurde beim Fördermittelgeber – ZUG für Klimafolgenanpassungskonzept und Klimafolgenanpassungsmanager gestellt.	
Ziel	- Klimafolgenanpassung - Natur- und Artenschutz - Steigerung regionale Wertschöpfung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Fachleute aus Landschaftsplanung, Wasserbau/Wasserwirtschaft, Bauleitplanung und der infrastrukturellen Planung	
Priorität	niedrig	
Aufwand	hoch	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	NKI-Kommunalrichtlinie	



Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.7	Strategie zum Erhalt der Baumbestände im Landkreis Zwickau	
Beschreibung	Erstellung eines Baumschutzkonzeptes in erster Linie für den kreiseigenen Bestand: Diese beinhaltet die Aufklärung über Artenschutzaspekte (Bundesnaturschutzgesetz), Pflege von Baumbeständen, Wasser und CO ₂ , Speicherfunktion (Bäume haben im Sommer eine Kühlwirkung).	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	- Erhaltung des Baumbestandes - Natur- und Artenschutz - Klimafolgenanpassung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Politik - private Haushalte - Wirtschaft	
Priorität	niedrig	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	langfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	NKI-Kommunalrichtlinie	



Handlungsfeld	Strategie, Leitbild, Planung und Konzepte	
1.8	Festlegung von Regelungen zur nachhaltigen Flächennutzung	
Beschreibung	- Kommunikation mit der Landwirtschaft zu nachhaltigerem Anbau in der Region - Optimierung von Offenlandflächen (Insekten) und naturnahen Waldbeständen - Berücksichtigung der kreiseigenen Flächen - Waldmehrung entlang von Kreisstraßen (bei deren Um- u. Ausbau)	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	- Energieeinsparung - Steigerung Energieeffizienz	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Fachplaner - Bauherren - Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	niedrig	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	NKI-Kommunalrichtlinie	



Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.1	Festlegung von vorbildlichen Standards bei Bau, Bewirtschaftung und Sanierung von Liegenschaften	
Beschreibung	Erarbeiten von einheitlichen Standards zu Bau und Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude. Zielstellung ist die Bewirtschaftung der Räumlichkeiten nach der Arbeitsstättenrichtlinie und eine Bauregelung gemäß des Gebäude-Energie-Gesetz (GEG). Ebenfalls Berücksichtigung von nachhaltigem Baumaterial bei Neubau und Sanierung. Die Vorbildrolle des Landratsamts soll öffentlichkeitswirksam dargestellt werden. Inanspruchnahme von Fördermitteln bei energetischen Sanierungen zur Erhöhung der Energieeffizienz und CO ₂ -Einsparung	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Die kreiseigenen Liegenschaften werden bereits vollständig nach den Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinie und dem Gebäude-Energie-Gesetz (GEG) bewirtschaftet. Bei der Umstellung von Heizungs- und Lüftungsanlagen werden erneuerbare Energien zu einem hohen Anteil geplant (Eigenstromversorgung mit erneuerbaren Strom).	
Ziel	Steigerung Energieeffizienz, Energieeinsparung	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - Energiemanagement - KSM	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	hoch	
Fördermöglichkeiten	NKI-Kommunalrichtlinie Teilkonzept Liegenschaften	

Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.2	Einführung eines dauerhaften Energiemanagements für die Liegenschaften des Landratsamts	
Beschreibung	- erfolgreiche Durchführung und Abschluss des ENW III Förderprojektes - Einführung und Beschluss einer Dienstanweisung Energie - Anpassung der strukturellen und organisatorischen Abläufe innerhalb der Verwaltung auf die Anforderungen des Energiemanagements - Zertifizierung Kommunales Energiemanagement (Kom.EMS) - Umsetzung der im ENW III erarbeiteten Maßnahmen vorrangig im nichtinvestiven Bereich, dabei Optimierung der Heizungsanlagen und Anpassung der Nutzungszeiten sowie Durchführung von Nutzersensibilisierungen	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Ein Fördermittelbescheid zur Fortführung und Erweiterung des Energiemanagements ist im August 2023 eingegangen. Förderbeginn war September 2023 mit einer Laufzeit von weiteren drei Jahren. Zwei Vollzeitäquivalente Stellen - VZÄ (Mitarbeiterstellen Energiemanager und Techniker) wurden im Doppelhaushalt 2023/2024 geplant.	
Ziel	Steigerung Energieeffizienz, Energieeinsparung	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - Energiemanagement - KSM	
Priorität	hoch	
Aufwand	Mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	10 - 30 Prozent bis 2030	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	ca. 10.000 EURO pro Jahr für geringinvestive Maßnahmen	
Fördermöglichkeiten	Kommunalrichtlinie	



Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.3	Erstellung von Sanierungsfahrplänen für die Liegenschaften	
Beschreibung	Für alle Liegenschaften wird die IST Analyse über den baulichen, technischen und den Sanierungszustand zu erarbeiten, sofern nicht bereits vorhanden, auch mit Betrachtung der Gebäudeleittechnik, als Basis für eine gebäudespezifische Kostenplanung im Finanzplan des Landkreishaushaltes (Sanierungsfahrplan).	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Für alle kreiseigenen Liegenschaften wurden mittels Datenblätter der Ist-Zustand analysiert und bauliche und technische Sanierungsstände dokumentiert. Kreistagsvorlagen zu anstehenden Sanierungen (z. B. Heizungsumrüstungen) werden fortlaufend erstellt. Hierfür sind mehrere Mitarbeiter im Amt ZIM unterstellt.	
Ziel	Steigerung Energieeffizienz, Energieeinsparung	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - Energiemanagement - KSM	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	KfW, BAFA	

Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.4	Nutzung der kreiseigenen Liegenschaften für Photovoltaik	
Beschreibung	Aufbauend auf der Gebäudeuntersuchung im Rahmen des Klimaschutzkonzepts bzw. der Solardachpotenzialanalyse sind für die geeigneten Dächer Detailuntersuchungen bezüglich Statik, Nutzungsdauer, Verschattung etc. anzufertigen. Ziel ist eine möglichst flächendeckende Nutzung der Dächer zur Energieerzeugung. Eine Kooperation mit lokalen Stadtwerken oder Energieversorgern ist denkbar, eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit relevant. Als konkretes Beispiel ist die folgende Einrichtung zu nennen: - BSZ August Horch Solaranlage (Planung/Konzeption 2021, Errichtung 2022)	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Hierzu wurde im Oktober 2022 eine Anfrage der FDP-Fraktion über den derzeitigen Bestand an Gebäuden und PV-Anlagen beantwortet. Ein Solarkataster für die kreiseigenen Liegenschaften wurde erstellt (Fa, Think GmbH). Der Klimabeirat hat hierzu kontinuierlich mitgearbeitet und ein Ranking zur Umsetzung vorgeschlagen.	
Ziel	Ausbau erneuerbare Energien	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - Energiemanagement - KSM	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	BAFA (in Verbindung mit Wärmeerzeugung im Objekt)	



Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.5	Umstellung der Wärmeversorgung der Liegenschaften auf klimafreundliche Wärmequellen	
Beschreibung	Zielstellung ist die Reduzierung von CO ₂ und damit verbundenen Kosten durch Umstellung des Energieträgers oder der verwendeten Heizungsanlage. Anzuwenden bei Neubau, Sanierung und bei turnusmäßigem Tausch der Heizungsanlage. Es sollen gebäudespezifische Potenzialbetrachtungen durchgeführt werden und alle gängigen Möglichkeiten - Solarthermie, Erdwärme, Biomasse, Abwärme - untersucht werden. Dabei auch Optimierung des Anlagenbetriebs und Anpassen der Steuerung. Beachtung der Eignung der ausführenden Planer und Handwerker zur Nutzung und Integration von erneuerbaren Energien.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Im Berufsschulzentrum „August Horch“ in Zwickau wurden alte und defekte Gasheizkessel durch drei Wärmepumpen und einer PV-Anlage mit 99,6 kWp ersetzt. In Zwickau, Robert-Müller-Straße 4 - 8 wurde ein Fernwärmeanschluss verlegt und die Heizung 2023 auf Fernwärme umgestellt.	
Ziel	Ausbau erneuerbare Energien	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - Energiemanagement - KSM	
Priorität	mittel	
Aufwand	hoch	
Umsetzung	langfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	hoch	
Fördermöglichkeiten	KfW, BAFA, NKI-Kommunalrichtlinie	

Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.6	Möglichkeiten des Ökostromeinkaufs bei eigenen Liegenschaften	
Beschreibung	Zielstellung ist die Reduzierung von CO ₂ -Emissionen im Betrieb der Liegenschaften. In den Gebäuden, die nicht mit einer Eigenstromversorgung durch Photovoltaik umgerüstet werden, soll der Bezug von Ökostrom geprüft und wenn möglich umgesetzt werden. Der Ökostromeinkauf soll in Einklang mit den Ausschreibungsrichtlinien unter Beachtung der Nachhaltigkeit und der CO ₂ -Einsparung erfolgen.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Es wurde ein Ökostromkonzept zur Versorgung aller kreiseigenen Liegenschaften erstellt und dem Kreistag im Oktober 2022 vorgelegt.	
Ziel	Ausbau erneuerbare Energien, Steigerung regionale Wertschöpfung, Kommunikation	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - Energiemanagement - KSM - Stadtwerke, Energieversorgungsunternehmen (EVU)	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Kreiseigene Liegenschaften	
2.7	Durchführung Klimafolgenanpassung an Gebäuden	
Beschreibung	Durchführung von Klimafolgenbetrachtung - bei den kreiseigenen Liegenschaften unter Beachtung von Hitze, Trockenheit, Starkregen, Hochwasser, Begrünung, Beachtung von "Blau grüne Bänder" (Luft wird mit Feuchtigkeit angereichert und es entsteht eine Kühlwirkung). Durchführung von vorbildhaften Projekten für die Klimafolgenanpassung (z. B. Regenwassermanagement, Wasserspeicher, Straßenbegleitgrün, offene Straßenentwässerung etc).	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Klimafolgenanpassung, Kommunikation	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Landratsamt - Zentrales Immobilienmanagement (ZIM) - KSM	
Priorität	niedrig	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	BAFA, KfW	

Handlungsfeld	Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall	
3.1	Gemeinsame Umsetzung einer zukunftsfähigen Energieversorgung	
Beschreibung	Auf Basis eigener und bereits bestehender Potenzialstudien zu Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien (Regionalplan, Kreis und Kommunen) werden unterschiedliche Akteure zusammengeführt. Hierzu zählen Stadtwerke, EVU, Landratsamt, Kommunalverwaltungen etc. Anlass ist die gemeinsame Identifizierung, Initiierung und Umsetzung von Projekten zur Zielerreichung.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Im Jahr 2023 wurde in Zwickau, Robert-Müller-Straße 4 - 8 wurde ein Fernwärmeanchluss der Stadtwerke Zwickau (ZEV) verlegt und die Heizung auf Fernwärme (CO₂-neutral) umgestellt. Im Berufsschulzentrum „August Horch“ in Zwickau wurden drei Wärmepumpen mit einer PV-Anlage kombiniert errichtet. Im Sandberggymnasium in Wilkau-Haßlau wurden Wärmepumpen für die Wärmeversorgung der Turnhalle (Neubau) 2022 in Betrieb genommen.	
Ziel	- Energieeinsparung, - Steigerung Energieeffizienz, - Ausbau erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	Stadtwerke, Energieversorgungsunternehmen (EVU), Landratsamt, Kommunalverwaltung	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	NKI-Netzwerke	



Handlungsfeld	Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall	
3.2	Unterstützung von Kooperationen zwischen Stadtwerken und Immobilienbesitzern zum Aufbau von Photovoltaik und Solarthermie	
Beschreibung	Durch die Zusammenarbeit von Immobilienbesitzern und Energieversorgern sollen Dachflächen und/oder Fassaden mit Photovoltaik und Solarthermie ausgestattet werden.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Ausbau erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	private Haushalte, Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch 514 Gramm pro Kilowattstunde für PV* 25 Gramm pro Kilowattstunde für Solarthermie*	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	PV: 1.000-1.500 EURO pro Kilowatt Peak PV	
Fördermöglichkeiten	BAFA	
Anmerkung	* CO₂-Äquivalente (nach BSKO 2017): PV: 40 Gramm pro Kilowattstunde; StromMix D: 554 Gramm pro Kilowattstunde; Biomasse: 22 Gramm pro Kilowattstunde; Solarthermie: 25 Gramm pro Kilowattstunde; Erdgas: 247 Gramm pro Kilowattstunde; Geothermie (JAZ: 4,5): 123 Gramm pro Kilowattstunde (Strommix D), bei Verwendung von eigenem Solarstrom: 9 Gramm pro Kilowattstunde	

Handlungsfeld	Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall	
3.3	Ausbau von Speichertechnologien	
Beschreibung	Der im Rahmen der Energiewende voranschreitende Ausbau oft volatil verfügbarer Erneuerbarer Energien fordert einen parallel stattfindenden Ausbau der Kapazitäten zum Zwischenspeichern von Energie (Strom, Wärme etc.). Die Zusammenarbeit von Immobilienbesitzern und Energieversorgern soll den Einsatz von Speichertechnologien voranbringen.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Zusammenarbeit mit der Westsächsischen Hochschule zu Speichermöglichkeiten von PV-Strom.	
Ziel	- Steigerung Energieeffizienz, - Ausbau erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	private Haushalte, Wirtschaft	
Priorität	niedrig	
Aufwand	hoch	
Umsetzung	langfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	hoch	
Fördermöglichkeiten	Förderinitiative Energiespeicher	
Anmerkung	Informationen zu Fördermöglichkeiten unter: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Energie/foerderung-energiespeicher.html	



Handlungsfeld	Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall	
3.4	Unterstützung von Bürgerenergieprojekten	
Beschreibung	Bürgerenergieprojekte spielen im Rahmen der Energiewende eine wichtige Rolle, da sie regionale Strukturen der Energieerzeugung aufbauen und stärken. Zudem wird die regionale Wertschöpfung erhöht und die Akzeptanz durch die Möglichkeiten der Partizipation deutlich gestärkt. Der Landkreis Zwickau unterstützt die Entwicklung von Energiegenossenschaften, insbesondere als Moderator in Zusammenarbeit mit Initiativen, Kommunen, Energiedienstleistern, Wohnungsbauunternehmen und beteiligten Institutionen (z. B. SAENA), um gemeinsame Ziele umzusetzen.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Ausbau erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	Politik, Landratsamt, private Haushalte, Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall	
3.5	Modellprojekte für Hybridkraftwerke	
Beschreibung	Modellprojekte zur Einbindung von Photovoltaikanlagen in Hybridkraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien und Energiespeichertechnologien	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Zusammenarbeit mit der Westsächsischen Hochschule zu Speichermöglichkeiten von PV-Strom.	
Ziel	Ausbau erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Wirtschaft, EVU, Landratsamt	
Priorität	niedrig	
Aufwand	hoch	
Umsetzung	langfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	hoch	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Ver- und Entsorgung: (erneuerbare) Energie, Wasser, Abfall	
3.6	Umsetzung von Nahwärmenetzen – Initiierung, Beratung und Beteiligung	
Beschreibung	Nahwärmenetze sind ein wichtiger Bestandteil einer zukunftsfähigen Infrastruktur. Der Landkreis steht beratend bei der Initiierung von Nahwärmeprojekten auch ohne Beteiligung eigener Gebäude im Landkreis zur Seite. Nahwärmenetze können die Einbindung regenerativer Energieträger und den Betrieb von Blockheizkraftwerken begünstigen. In den Betrachtungen soll auch speziell die Einbindung von bereits bestehenden Wärmequellen, die nicht sinnvoll genutzt sind, angestrebt werden. Die Netze sollten, wenn technologisch umsetzbar, als Niedertemperatur-Netze gestaltet werden.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Die Stadt Crimmitschau untersucht derzeit die Machbarkeit eines Nahwärmenetz in Verbindung mit der kommunalen Wärmeplanung. Eine Hackschnitzelanlage in Blankenhain soll zukünftig auch das Deutsche Landwirtschaftsmuseum - ebenfalls eine kreiseigene Liegenschaft - mit Wärme versorgen. Es haben sich bereits mehrere Städte und Gemeinden zur gemeinsamen Erstellung von Wärmeplänen zusammengefunden. Die Stadt Zwickau plant ebenfalls einen eigenen Wärmeplan zu erstellen.	
Ziel	- Steigerung Energieeffizienz - Ausbau Erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	Landratsamt, Politik, Private Haushalte, Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	hoch	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch bis zu 225 Gramm pro Kilowattstunde*	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	BAFA Wärmenetze 4.0; PtJ Investive Maßnahmen für den Klimaschutz	
Anmerkung	* CO ₂ -Äquivalente (nach BSKO 2017): Erdgas: 247 Gramm pro Kilowattstunde, Biomasse: 22 Gramm pro Kilowattstunde	

Handlungsfeld	Mobilitätswende im Landkreis	
4.1	Interne Mobilität: Stärkung Umweltverbund – Pendelverkehr	
Beschreibung	Diese Maßnahme zielt auf den Arbeitsweg der Arbeitnehmer(innen) des Landkreises ab. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, Anreize zu schaffen, Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) für das Pendeln zu nutzen. Hierbei bilden die Nutzung des ÖPNV und das Fahrrad die wichtigsten Alternativen. Die Maßnahme bezieht sich auf klassische Fahrräder ebenso wie auf E-Bikes. Die Attraktivität kann z. B. durch die Schaffung von abschließbaren und sicheren Fahrradabstellanlagen gesteigert werden. Hierzu ist eine Kommunikation mit den Mitarbeitern (Umfrage, Beteiligung bei der konkreten Umsetzung) wichtig, damit die Umsetzung sich stark am tatsächlichen Bedarf orientiert. Der Landkreis prüft, seinen Angestellten die Möglichkeit zum Erwerb eines Jobtickets für den ÖPNV anzubieten. Dieses soll verstärkt beworben werden, um die Akzeptanz zu erhöhen und die Mitarbeiter zur stärkeren Nutzung des ÖPNV zu motivieren. Eine weitere Alternative stellt die Unterstützung von Fahrgemeinschaften dar. Hierzu ist eine geeignete, leicht umzusetzende Variante bspw. im Intranet anzustreben.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Jobrad und Jobticket wurden erfolgreich in der Landkreisverwaltung eingeführt. Fahrradabstellanlagen sind in Planung und sollen noch in 2024 umgesetzt werden.	
Ziel	Reduzierung des MIV und der THG-Emissionen im Verkehrsbereich	
Zielgruppe	intern	
Akteure	Landratsamt, Politik	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch ca. 238 Gramm pro Kilometer vermiedene Autofahrt	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Mobilitätswende im Landkreis	
4.2	Interne Mobilität: Stärkung Umweltverbund – Dienstfahrten	
Beschreibung	Der Landkreis bekennt sich zu seiner Verantwortung und Vorbildwirkung im Bereich der Dienstfahrten. Hierfür werden die notwendigen Voraussetzungen unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit geschaffen (organisatorisch und im Hinblick auf den Fuhrpark). Fahrräder und Lastenräder kommen vor allem bei kurzen Dienstfahrten zwischen Lokalitäten am selben Dienstort (z. B. innerhalb der Stadt Zwickau) zum Einsatz. Für alle übrigen Dienstfahrten wird geprüft, die Dienstwagen mittelfristig auf emissionsarme und -freie Technologien umzustellen. Hierbei ist Beteiligung an Lösungen für das Lastenrad-, (e-)Bike- und (e-)Car-Sharing in Kooperation mit anderen Akteuren oder bestehenden Angeboten einzubeziehen. Damit beschreitet der Landkreis einen wichtigen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und nimmt eine impulsgebende Vorbildfunktion ein.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Ein Mobilitätskonzept für die eigenen Zuständigkeiten ist bereits erstellt und in Umsetzung. Neun von insgesamt 18 Fahrzeugen wurden 2023 bereits ersetzt. Weitere zehn rein batterieelektrischen Fahrzeuge folgen in diesem Jahr. Jobrad und Jobticket wurden erfolgreich in der Landkreisverwaltung eingeführt.	
Ziel	Reduzierung des MIV und der THG-Emissionen im Verkehrsbereich	
Zielgruppe	intern	
Akteure	Landratsamt	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel ca. 238 Gramm pro Kilometer vermiedene Autofahrt	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Mobilitätswende im Landkreis	
4.3	Initiierung von (Modell-)Projekten für innovative Mobilitätslösungen	
Beschreibung	Das Ziel dieser Maßnahme ist die klimafreundliche Mobilität durch Kooperation des Landkreises und seiner Kommunen voranzubringen. Bisher unbeteiligte Akteure werden gezielt angesprochen, insbesondere auch mit Informationen und Kontakten von erfolgreich umgesetzten Beispielen. Ziel ist es zudem, neue Kooperationen zu initiieren, die intelligent verknüpfte Mobilität im Landkreis ermöglichen. Mögliche Ansatzpunkte sind: - gemeinsame Bedarfserhebung - innovative Ansätze: appbasierte Angebote als ÖPNV-Ergänzung - Bürgerbus - Car-Sharing-Angebote - Planung kreisweiter Mobilitätstag - Mitfahrbank oder appbasierte Lösungen, die ein bedarfsgerechtes Angebot fördern - Einbindung der ÖPNV-Unternehmen, Taxi-Unternehmen etc.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Reduzierung des motorisierter Individualverkehr (MIV) und der THG-Emissionen im Verkehrsbereich	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, Politik, private Haushalte, Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel ca. 238 Gramm pro Kilometer vermiedene Autofahrt	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Mobilitätswende im Landkreis	
4.4	Optimierung und Attraktivitätssteigerung im ÖPNV	
Beschreibung	Durch die Optimierung des ÖPNV-Angebotes durch bessere Anpassung an bestehende Angebote und gesteigerten Service soll die Nutzung des ÖPNV optimiert werden.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Durch effiziente Umlaufplanung werden von 4,1 Mio. Fahrplankilometern pro Jahr 3,09 Mio. Fahrplankilometer pro Jahr durch BEV-Busse erbracht, was eine Quote von 75% darstellt. Dieser Wert ist für regionalen Busverkehr in dünn besiedelten Räumen außerordentlich hoch und deutschlandweit bislang einmalig. Insgesamt werden pro Jahr 3.708 t CO ₂ eingespart; über den Vertragszeitraum von 10 Jahren sind das 37.080 t CO ₂ :	
Ziel	Reduzierung des MIV und der THG-Emissionen im Verkehrsbereich	
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	Landratsamt, Politik, Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch ca. 238 Gramm pro Kilometer vermiedene Autofahrt	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Mobilitätswende im Landkreis	
4.5	Anregung einer landkreisweiten Struktur für Leihfahrräder	
Beschreibung	Der Landkreis regt an, hier als Vermittler und Multiplikator aufzutreten. Um ein flächendeckendes Angebot zu erhalten, müssen alle relevanten Akteure (Kommunen, Ankerkunden, Betreiber etc.) vernetzt und ein tragfähiges Modell entwickelt werden. Hierbei wird es verschiedene Stufen der Einführung und Verbreitung geben.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel		
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	Landratsamt, Politik, private Haushalte	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel ca. 238 Gramm pro Kilometer vermiedene Autofahrt	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Mobilitätswende im Landkreis	
4.6	Unterstützung beim Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur für Elektromobilität – Fahrrad und Pkw	
Beschreibung	Zur Stärkung nachhaltiger Mobilität im Landkreis ist die Zusammenarbeit seiner verschiedenen Akteure unabdingbar. So erfolgen zum Beispiel Kooperationen für einen flächendeckenden Ausbau der Ladeinfrastruktur zwischen Energie- und Wohnungswirtschaft, Stadtwerken, VW Sachsen GmbH sowie mit Carsharing-Dienstleistern und Investoren.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Es wurden bis zu drei Standorte für E-Bike Solar Ladestationen im Landkreis Zwickau betrachtet. Diese sollen im Verwaltungszentrum Werdau (Königswalder Straße 18), im Verwaltungszentrum Glauchau (Gerhart-Hauptmann-Weg) sowie am Landratsamt in Werdau (Zum Sternplatz) ab 2024 errichtet werden und sind völlig autonom (kein Netzanschluss erforderlich).	
Ziel	Reduzierung des MIV und der THG-Emissionen im Verkehrsbereich	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, Politik, Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.1	Klimaschutz zur Chefsache machen sowie breite Verankerung des Klimaschutzes im Landratsamt	
Beschreibung	- Klimaschutz als Stabsstelle - Beteiligung aller Fachbereiche bei der Umsetzung der Maßnahmen im Klimaschutz mit Benennung von Verantwortlichkeiten	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Das Klimaschutzmanagement ist weiterhin beim 2. Beigeordneten angesiedelt und somit wird die Arbeit als Querschnittsaufgabe des Klimaschutzmanagers unterstützt.	
Ziel	- Akzeptanz des Klimaschutz stärken - Kommunikation	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Politik - private Haushalte - Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	keine Extrakosten	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.2	Verstetigung des Klimabeirats als zentrales Gremium der Beratung zu Klimaschutzaktivitäten im Landratsamt	
Beschreibung	Um möglichst viele Aspekte, auch neu gewonnene, in die Klimaschutzarbeit aufzunehmen und die Akzeptanz aller Akteure im Bereich Klimaschutz zu stärken, ist eine Verstetigung der Arbeit im Klimabeirat elementar.	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Der Klimabeirat kommt regelmäßig zusammen und es werden die Aktivitäten sowie Planungen für den Klimaschutz kontinuierlich durchgeführt. Fünf Neuaufnahmen sowie zwei Abgänge wurden 2023/2024 registriert.	
Ziel	- Kommunikation - Kooperationen - Akzeptanzförderung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Politik - Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	keine Extrakosten	
Fördermöglichkeiten	Anschlussförderung über Kommunalrichtlinie (bis zu 50 Prozent Fördermittel)	

Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.3	Verstetigung von Personalkapazitäten im Klimamanagement als Stabstelle	
Beschreibung	Die Verstetigung der Personalkapazitäten im Klimaschutzmanagement ist elementar zur Umsetzung des Maßnahmenkataloges aus dem Klimaschutzkonzept. Die Koordination und das Controlling der Vielzahl an Maßnahmen kann so an zentraler Stelle gebündelt werden.	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Eine Anschlussförderung (Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept) über drei Jahre wurde durch den Fördermittelgeber ZUG für den Zeitraum 01.04.2022 bis 31.03.2025 genehmigt. Somit ist die ohnehin unbefristete Stelle des Klimamanagers förder technisch bis 03/2025 finanziell dargestellt.	
Ziel	- Umsetzung des Maßnahmenkataloges - Moderation der Akteure	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Landratsamt - Politik - private Haushalte - Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	NKI	

Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.4	Controlling der Klimaschutzaktivitäten – Einführung European Energy Award (eea)	
Beschreibung	Der Erfolg der Maßnahmen sowie der Erreichungsgrad der Klimaschutzziele des Landkreises, wird regelmäßig erfasst und überwacht. Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen, um den Grad der Zielerreichung zu erhöhen. Dadurch verbleibt der Klimaschutz dauerhaft in seiner organisatorischen Verankerung und die Klimapolitik im Landkreis unterliegt einem kontinuierlichen Optimierungsprozess. Dieses Controlling beinhaltet ebenso eine regelmäßige Bilanzfortschreibung in einem Vier-Jahres-Rhythmus. Eine Möglichkeit, diesen Prozess extern unterstützen und objektiv auditieren zu lassen, ist der European-Energy-Award (eea). Dabei wird jährlich ein internes Audit zum Stand der Aktivitäten durchgeführt. Alle vier Jahre findet eine externe Auditierung statt, die darüber entscheidet, ob der Landkreis den Titel „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ in einfacher Ausführung (mind. 50 Prozent der möglichen Punkte) oder als Goldstandard (mind. 75 Prozent) tragen darf.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Die Erreichungsgrade der Klimaschutzziele des Landkreises werden regelmäßig erfasst und überwacht mittels entsprechender Excel Tabelle. Die Förderung des eea ist derzeit nicht existent und wird daher auch nicht weiter verfolgt.	
Ziel	- Steigerung Energieeffizienz - Energieeinsparung - Ausbau erneuerbarer Energien	
Zielgruppe	intern	
Akteure	Landratsamt (Energieteam, Klimamanagement)	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	über SAB und SAENA	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.5	Verstetigung und Ausbau Energiemanagement	
Beschreibung	auch nach dem Förderzeitraum 2023 hinaus	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Eine entsprechende Festlegung des Landrates (17/2022) „Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und zur Sicherung der Energieversorgung) wurde am 02.11.2022 erlassen. Die Anschlussförderung wurde genehmigt und befindet sich derzeit in Umsetzung.	
Ziel	Energieeinsparungen und Energieeffizienz auch nach dem Förderzeitraum verstetigen	
Zielgruppe	intern	
Akteure	- Energiemanager - Energieteam	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	ca. Zehn Prozent (450 Tonnen pro Jahr) der THG-Emissionen der kreiseigenen Gebäude bis 2030	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.6	Ausbau Personalkapazität Energietechniker	
Beschreibung	Zur Fortführung nichtinvestiver Maßnahmen zur Energieeffizienz landkreiseigener Liegenschaften	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Seit September 2023 wird ein Energietechniker nach Kommunalrichtlinie bis 2025 gefördert und danach unbefristet weiterbeschäftigt.	
Ziel	Energieeinsparungen und Energieeffizienz auch nach dem Förderzeitraum verstetigen	
Zielgruppe	intern	
Akteure	Landratsamt	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.7	Regelmäßige Weiterbildung der Hausmeister bezüglich energieeffizientem Anlagenbetrieb und Umweltschutz	
Beschreibung	Damit das Aufgabengebiet des Hausmeisters stets fachgerecht und den sich verändernden Anforderungen entsprechend bearbeitet werden kann sind Hausmeister-schulungen zur Energieeffizienz und zur naturgerechten Flächenpflege der kreiseigenen Liegenschaften in regelmäßigen Abständen durchzuführen.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Pro Jahr werden bereits bis zu zweimal die Hausmeister in Energiefragen geschult, erstmals 2023 fand zusätzliche ein Sensenlehrgang statt.	
Ziel	- Kommunikation - Kooperationen - Energieeinsparung - Energieeffizienz - Akzeptanzförderung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	Landratsamt, Hausmeisterdienste	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	SAB und SAENA bis zu 100 Prozent Fördermittel	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.8	Angebote zur Weiterbildung für Verwaltungsangestellte hinsichtlich der Klimarelevanz der jeweiligen Fachgebiete	
Beschreibung	- Weiterbildungen zu Verwaltungsvorschriften - Fokus auf die Beachtung von Aspekten der Energieeffizienz und des Klimaschutzes bei der inhaltlichen täglichen Arbeit	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Ein Kompaktseminar „Umsetzung von Energie- und Ressourceneffizienz als Führungsaufgabe“ wurde im Jahr 2023 umgesetzt (mit allen Amtsleitern und Dezernenten).	
Ziel	- Kommunikation - Kooperationen - Energieeinsparung - Energieeffizienz - Akzeptanzförderung	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	SAB und SAENA bis 100 Prozent Fördermittel	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.9	Weiterentwicklung der Beschaffungsrichtlinie unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte	
Beschreibung	Beachtung Lebenszykluskosten, ggf. externe Kosten, schrittweise Einführung der nachhaltigen Beschaffung analog Berliner Beschaffungsregeln für alle relevanten Bereiche, auch Druckerzeugnisse und Öffentlichkeitsarbeit; Planungsleistungen und Eignung Handwerker (Kompetenzen (z.B. Zertifikate) bei Integration Erneuerbare Energie und für energieeffizientes Bauen)	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Wird bereits in den Fachbereichen angewendet und berücksichtigt.	
Ziel	klimaverträgliche und ressourcenschonende Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Hausmeisterdienste	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.10	Stärkung der Option – Telearbeit zur Verkehrsreduzierung	
Beschreibung	Durch Telearbeit entfällt die tägliche An- und Abreise zum Arbeitsplatz.	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Mit der Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten wurde in 2023 die Grundlage für Telearbeit im Landratsamt umgesetzt. Beim mobilen Arbeiten kann bis zu zwei Werktage pro Woche im Homeoffice gearbeitet werden.	
Ziel	- Energieeinsparung - Zeitersparnis (keine Arbeitswege) - flexible Arbeitseinteilung - Vereinbarkeit von Familie und Beruf	
Zielgruppe	intern	
Akteure	Landratsamt	
Priorität	niedrig	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	mittel ca. 238 Gramm pro Kilometer vermiedene Autofahrt	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.11	Ausbau und Stärkung der Digitalisierung	
Beschreibung	Die Digitalisierung des Landratsamtes soll u.a. durch folgende Aspekte vorangetrieben werden mit positiven Aspekten auf den Energie- und Ressourcenverbrauch: Forcierung des E-Governments im Landratsamt (E-Rechnungen, E- Akte, E-Vergabe, Dokumentenmanagementsystems) - Digitalisierung der Schulen	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Aufgrund der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes hat die dezernatsübergreifende Projektgruppe Digitalisierung mit ihren Teilprojektgruppen seit dem Jahr 2019 (mit Unterbrechungen durch die Corona Pandemie) erste Schritte zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zur Digitalisierung als Entscheidungsgrundlage erarbeitet. Festlegung Landrat 2/2024 „EINFÜHRUNG DES PROZESSMANAGEMENTS IM RAHMEN DER DIGITALISIERUNG VON PROZESSEN“.	
Ziel	- Energieeinsparung - Energieeffizienz - Steigerung der digitalen Kommunikation	
Zielgruppe	intern und extern	
Akteure	- Landratsamt - Politik - private Haushalte - Wirtschaft	
Priorität	niedrig	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Klimaschutz im Landratsamt	
5.12	Schaffung einer Finanzierungsgrundlage zur Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen und Unterstützung der Kooperationen	
Beschreibung	- verstärkte Inanspruchnahme von Fördermitteln im Bereich Klimaschutz - zusätzliche Mittelbereitstellung im Haushalt für Energie- und CO ₂ -Einsparmaßnahmen	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Haushaltsmittel wurden für den Doppelhaushalt (DHH) 25/26 und darüber hinaus bis 2029 vorgeplant. Das Klimaschutz-Budget wurde auf die entsprechenden Fachämter (ZIM und IT/Beschaffung) sowie Klimamanagement verteilt. Klimaschutz ist eine Querschnitts-Aufgabe, die viele Akteure bündeln muss, um erfolgreich die CO ₂ Einsparung voranzutreiben. Vom Freistaat Sachsen wurde ein Gesetz über das Kommunale Energie- und Klimabudget beschlossen. Danach hat der Landkreis 2023 eine Million EUR erhalten und ebenfalls eine Million wurden für 2024 zugesagt. Ein Kreistagsbeschluss über die Verteilung der Mittel wurde im September 2023 gefasst.	
Ziel	Finanzierungsgrundlage zur Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen	
Zielgruppe	intern	
Akteure	Landratsamt	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	Mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.1	Öffentlichkeitsarbeit für eine vorbildliche Entwicklung des Klimaschutzes	
Beschreibung	- Entwicklung/Einführung eines Logos für den Wiedererkennungswert der Klimaschutzmaßnahmen mit der Etablierung eines einheitlichen Layouts und eines Corporate Identity (CI) - Ausbau der Internetseite zum Thema Klimaschutz - Umsetzung des Kommunikationskonzeptes Klimaschutz aus dem Klimaschutzkonzept - Aufbau eines Klimaschutzpresseverteilers - Verfassung von mind. vier Artikeln im Amtsblatt zum Thema Klimaschutz	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Eine Klimaschutzkolumne wird ab Februar 2023 im halbjährlichen bis quartalsweisen Veröffentlichungen im Landkreiskurier über aktuelle Themen aus dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Zwickau berichten.	
Ziel	Kommunikation	
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	KSM, Landratsamt	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.2	Durchführung von Beteiligungen für mehr Klimaschutz/Klimafolgenanpassung mit lokalen Akteuren	
Beschreibung	Zielstellung ist das Thema Klimaschutz in der Bevölkerung und bei den lokalen Akteuren zu stärken. Hierzu sind Beteiligungen ein geeignetes Instrument. Es gilt, Aktionsfelder zu ermitteln, bspw. finanzielle Beteiligung an Bürgersolaranlagen oder eine informelle Beteiligung zur Ermittlung von Aufgabengebieten zur Optimierung des ÖPNV. Ein wichtiges Instrument ist das Solardachkataster des Landkreises.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Seit 2023 ist ein Solardachkataster des Freistaates Sachsen über die Sächsische Energieagentur (Saena) veröffentlicht, in dem jeder Einwohner über einen Webbrowser seine Potenziale für Photovoltaik und Solarthermie einsehen kann.	
Ziel	Kommunikation, Steigerung regionale Wertschöpfung, Ausbau erneuerbare Energien, Natur- und Artenschutz	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Landratsamt, private Haushalte	
Priorität	niedrig	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.3	Regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung eines Energiesteckbriefes für Kommunen und den Landkreis	
Beschreibung	Die Entwicklung der erneuerbaren Energien, der Energieeffizienz in den Liegenschaften, die Entwicklung des Fuhrparks, Maßnahmen zur Klimaanpassung und der durchgeführten Aktionen im Landkreis werden in einem jährlichen Bericht veröffentlicht. Die Kommunen erhalten alle zwei Jahre einen individuellen Entwicklungsbericht/Energiesteckbrief zur lokalen Energiewende.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Aktuell wird eine Aufarbeitung der Daten aus dem Marktstammregister erstellt.	
Ziel	Kooperation, Steigerung regionale Wertschöpfung, Ausbau erneuerbare Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Politik	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.4	Förderung der Vermarktung regionaler Erzeuger und Händler	
Beschreibung	Zielstellung ist die Stärkung der lokalen Wirtschaftskreisläufe zur Einsparung von Energie und einer Änderung des Konsumverhaltens über die Stärkung des Ökolandbaus, saisonale Ernährung etc. Der Landkreis tritt hierbei als Multiplikator und Vorbild auf. Aktionen dabei sind: - „Die Box“-Aktion fortführen/ausweiten - Bewerbung der Initiative Marktschwärmer und Verankerung in der Fläche - weitere Direktvermarktungsansätze definieren und unterstützen - lokale Aktionen, z. B. Apfelsaftpressen	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Das Klimamanagement des Landkreises Zwickau ist Teilnehmer am LEADER-Stammtisch „Direktvermarktung im Zwickauer Land“.	
Ziel	Steigerung regionale Wertschöpfung	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	
Anmerkung	weitere Informationen unter: https://www.die-box.net https://marktschwaermer.de	

Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.5	Anreize zur Vermeidung von Einwegverpackungen	
Beschreibung	Möglicher Ansatz ist die Beteiligung und Förderung von Projekten zur Umsetzung von innovativen Konzepten zur Abfallvermeidung, z. Bsp. ReCup: Ersatz von „Coffee-to-go“-Bechern durch Pfandbecher; der Landkreis kann sich an der Aktion beteiligen, über die Öffentlichkeitsarbeit dafür werben und gemeinsam mit weiteren Akteuren im kommunalen Umfeld die Verbreitung fördern. Nachgelagert könnte eine Ausweitung auf weitere Gefäße, z. B. Boxen für Speisen im Lieferservice, erfolgen.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Am 09. und 28.03.2022 fanden erste Treffen zum Thema „Vermeidung von Einwegverpackungen“ im Abfallwirtschaftsamt unter Beteiligung der IHK und Handelskammer statt. Es wurde ein Flyer „Mehrwegpflicht ab 2023“ durch das LRA erstellt.	
Ziel	Natur- und Artenschutz, Steigerung Effizienz	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	
Anmerkung	Möglichkeit der Individualisierung der Becher mit eigenem Motiv für den Landkreis Zwickau: https://recup.de/der-recup bisher vier teilnehmende Geschäfte: Hartenstein, St. Egidien, Hohenstein-E., Limbach-O. (3 Tankstellen, 1 Bäckerei) es gibt weitere Anbieter: FairCup, reCIRCLE etc., Anbieter für Boxen Lieferservice/Abholung: reBowl, VYTAL, reCIRCLE etc.	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.6	Steigerung der Begrünung und Mehrung des Waldbestandes	
Beschreibung	Zielstellung dieser Maßnahmen ist die Optimierung der Begrünung im gesamten Landkreis und den zugehörigen Kommunen. Dabei kann der Landkreis selbst Aktionen durchführen oder im Rahmen von Zusammenarbeiten im kommunalen Aktionsraum mit guten Beispielen und Unterstützung zur Seite stehen. Das Gründachkataster des Landkreises ist ein zentrales Umsetzungsinstrument. Beispiele hierzu sind: - Unterstützung des Projektes „Plant for the Planet“ - Förderung von Urban Gardening - Aufbau von Gründächern im privaten Bereich - Steigerung der Artenvielfalt durch Blühstreifen, geändertes Mahdregime in Landwirtschaft und auch kommunal - Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Begrünungen - Zusammenarbeit mit privaten Haushalten zur Aufwertung der Gärten Die Mehrung des Waldbestandes hat zentrale Bedeutung beim Schutz des Klimas wie auch bei der Klimafolgenanpassung. Innerhalb des Landkreises sind beispielsweise die Fahrbahnränder an Kreisstraßen geeignete Orte für Baumpflanzungen, aber auch Brachflächen können geeignet sein.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Klimafolgenanpassung, Natur- und Artenschutz	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, KSM, private Haushalte, Kommunen, Verbände	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	verschiedene Fördertöpfe im Bereich Naturschutz	

Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.7	Kooperation mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern mit dem Ziel des Aufbaus eines kommunalen Klimaschutznetzwerkes	
Beschreibung	Klimaschutz in Landkreisen bedarf des Aufbaus von starken Kooperationen. Durch die kommunale Selbstverwaltung liegen viele Klimaschutzpotenziale im Handlungsraum der Kommunen. Der Landkreis kann hier als Impulsgeber, Dienstleister und Kompetenzträger auftreten. Somit ist eine enge Zusammenarbeit aufzubauen. Mögliche Inhalte können dabei sein: Klimaanpassung, erneuerbare Energien (Solarthermie, Solarstrom in kommunalen Liegenschaften), Artenschutz, Energiemanagement, Straßenbeleuchtung, Energieeffizienz und Klimaanpassung mit guten Beispielen und Umsetzungsmöglichkeiten durch den Landkreis, regionale Lebensmittelversorgung, Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmer, Beantragung und Umsetzung von Quartierskonzepten nach KfW-Programm, Beteiligung von Schlüsselakteuren wie z. B. der Wohnungswirtschaft.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Zur Bürgermeisterkonferenz am 13. März 2024 wurde vorgetragen, dass der Landkreis Zwickau seinen Städten und Gemeinden die Möglichkeit geben möchte, an einer zentralen Stelle die Klimaschutzkoordination, welcher hauptsächlich für die Belange des Klimaschutzes in den Städten und Gemeinden zuständig sein wird, mittels Teilnahmeerklärung zu beteiligen. Ein Fördermittelantrag über die Kommunalrichtlinie zur Klimaschutzkoordination wird derzeit vorbereitet.	
Ziel	Kooperation, Steigerung regionale Wertschöpfung	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, Bürgermeister, KSM	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	NKI-Netzwerke, Kommunalrichtlinie - Klimaschutzkoordination	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.8	Erweiterung des Klimabeirats	
Beschreibung	Klimaschutz ist wirksam, wenn er in breiter Ebene verankert und auch gleichzeitig durch viele Anregungen und Hinweise getragen wird. Der bestehende Klimabeirat des Landkreises soll fortgeführt und auf einen regelmäßigen Turnus festgelegt werden. Dabei ist die Bildung einer öffentlichen Austauschplattform zur Beteiligung weiterer Akteure zielführend.	
Status der Umsetzung	umgesetzt	
Beschreibung der Umsetzung	Fünf neue Mitglieder des Klimabeirates wurden 2023 aufgenommen.	
Ziel	Kooperation, Kommunikation	
Zielgruppe	extern, intern	
Akteure	Landratsamt, Bürgermeister, KSM	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.9	Zusammenarbeit mit Stadtwerken und Energieversorgung zur Steigerung der lokalen Energiewende	
Beschreibung	Die erfolgreiche, lokale Energiewende muss auf viele Akteure verteilt werden. Dazu ist eine Zusammenarbeit mit Stadtwerken und den Energieversorgungsunternehmen aufzubauen. Anlass sind gemeinsame Entwicklungsziele im Klimaschutz, ganz speziell beim Ausbau der erneuerbaren Energien und der Mobilität. Ein wichtiges Instrument hierbei ist das Solardachkataster des Landkreises. Weitere Schritte können sein: Einführung verbraucherfreundliche Stromrechnung, Einführung SMART Meter/Home, Aufbau Ladeinfrastruktur, Erarbeitung von energie- und klimapolitischen Zielstellungen.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	In 2023 wurde eine Zusammenarbeit des LRA Zwickau mit der Gesellschaft für Intelligente Infrastruktur Zwickau mbH (GIIZ) sowie der Westsächsischen Hochschule (WHZ) geschlossen. Dies wurde durch die Beauftragung der WHZ zur Messdatenerfassung und Auswertung der Energiedaten des Berufsschulzentrum August Horch in Zwickau Beauftrag mit der Zielstellung einer Optimierung der Haustechnischen Anlagen.	
Ziel	Kooperation, Ausbau erneuerbare Energien, Steigerung regionale Wertschöpfung	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, KSM, Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	NKI-Netzwerke	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.10	Anhörung und Informationsaustausch mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen zur gemeinsamen Festlegung von Zielen und Maßnahmen	
Beschreibung	Klimaschutz ist wirksam, wenn er in breiter Ebene verankert und auch gleichzeitig durch viele Anregungen und Hinweise getragen wird. Die vorhandenen Akteure im Landkreis (über alle Generationen) sollen vernetzt werden und gemeinsam mit dem Landkreis Aktionen und Projekte zur Verbesserung des Klimaschutzes durchführen. Dabei ist die Bildung einer öffentlichen Austauschplattform zur Verstärkung der Zusammenarbeit zielführend.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Das Klimamanagement des LKZ arbeitet in vielen Organisationen aktiv mit. Diese sind u.a. die Volkshochschule Zwickau, LEADER Region „Zwickauer Land“, Direktvermarkter Stammtisch, Naturschutzstation Gräfenmühle, als Teilnehmer am World Cleanup Day, Verbraucherzentrale Sachsen etc.	
Ziel	Kooperation	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, KSM, private Haushalte	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.11	Entwicklungsempfehlungen und Zukunftsvision mit lokalen Industrien	
Beschreibung	Eine klimaschonende Industrie ist ein zentraler Baustein zur erfolgreichen Energiewende. Industrieunternehmen haben zahlreiche Möglichkeiten zur Verbesserung des Klimaschutzes, bspw. durch die Steigerung der Effizienz oder die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien. Denkbar ist die Nutzung von Klimalabels, Motivation zur stufenweisen Umstellung auf erneuerbare Energien unter Betrachtung der Wirtschaftlichkeit, Produktion von klimaneutralen Produkten oder Motivation zur Einhaltung der Klimazielstellungen von Paris. Das Landratsamt steht mit Kompetenz und Beratung dem Prozess begleitend bei und unterstützt den Aufbau einer gezielten Zusammenarbeit. Durch die Organisation von Beratungstreffen oder -veranstaltungen kann das Landratsamt den Prozess stärken.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Kooperation, Steigerung der Energieeffizienz, Steigerung der regionalen Wirtschaft	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, KSM, Wirtschaft	
Priorität	niedrig	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	hoch	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.12	Zusammenarbeit mit VW Sachsen zur ambitionierten Einführung von Elektromobilität stärken	
Beschreibung	Die Stärkung der Zusammenarbeit mit Volkswagen Sachsen GmbH (VW) im Bereich der Elektromobilität oder anderen klimaschonenden Mobilitätsmodellen ist für den Landkreis ein zielführender Baustein zur Verbesserung des Klimas. Dabei kann auch ein Elektromobilitätskonzept mit Ladeinfrastruktur entstehen. Die Erarbeitung eines Leasingmodells für den gesamten Fuhrpark ist zu empfehlen.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Kooperation, Ausbau erneuerbarer Energien, Steigerung regionale Wirtschaft	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, KSM, Wirtschaft	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.13	Durchführung von regelmäßigen Kampagnen und Aktionstagen, Dialogen zur Steigerung des Klimabewusstseins	
Beschreibung	Durchführung von Kampagnen und Beteiligung an (inter-)nationalen Aktionstagen, z. Bsp.: Windenergie-Dialog, Solardachkampagnen, Overdeveloped, Stadtradeln, Earth Hour, Sanierungskaravane, Energieeffizienztage, Heizpumpentausch, bedarfsgerechte und klimafreundliche Ernährung, Kampagnen der SAENA u. v. a.	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Das Klimamanagement des Landratsamtes Zwickau nimmt regelmäßig am World Cleanup Day, beim Regionalen Planungsverband Chemnitz zur Thematik Vorrangflächen für Windenergie, bei der Durchführung von Energietagen im Landratsamt Zwickau (25. April 2024) teil.	
Ziel	Kommunikation, Steigerung regionale Wertschöpfung, Ausbau erneuerbare Energien, Natur- und Artenschutz	
Zielgruppe	extern	
Akteure	Landratsamt, KSM, private Haushalte	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.14	Initiierung und Unterstützung einer regionalen Energieagentur	
Beschreibung	Energieagenturen fungieren als Berater, Motor und Ansprechpartner für die Energiewende, Klimaschutz und Energieeffizienz auf breiter Fläche – ganz speziell für Kommunen sowie Bürgerinnen und Bürger. In Zusammenarbeit mit den lokalen Energieversorgern, Kreissparkassen und Kommunen kann eine lokale Energieagentur etabliert werden. Konkrete Aufgaben der Energieagentur sind u.a.: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern durch Vernetzung und Organisation von Anbietern, Etablierung von Energie- und Klimaschutzbildung in Schulen, Projektbegleitung für regionale Projekte zur Umsetzung des Klimaschutzes, Fokus- und Initialberatungen im Themengebiet Energiemanagement/Straßenbeleuchtung/nachhaltige Beschaffung, Fördermittelberatung, Unterstützung von kommunalen Klimaschutzkonzepten, Entwicklung und Umsetzungsbegleitung von Klimaschutzstrategien	
Status der Umsetzung	in Bearbeitung	
Beschreibung der Umsetzung	Die Energieagentur Ludwigsburg (LEA LB) wurde durch den Geschäftsführer im Landratsamt Zwickau vorgestellt. Im Mai 2024 wird dieser über die Gründung und erfolgreichen Verlauf der Energieagentur vor dem Netzwerk der Klimaschutzmanager der Region Südwestsachsen berichten.	
Ziel	Steigerung regionale Wertschöpfung, Steigerung Energieeffizienz, Ausbau erneuerbare Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Politik	
Priorität	mittel	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	langfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	mittel	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.15	Umwelt- und Klimaschutzbildung an Schulen	
Beschreibung	Für den Bereich der Klimaschutzbildung an Schulen gibt es zahlreiche Bausteine und Instrumente. Diese gilt es, in den Schulen zu etablieren. Das Landratsamt wirkt hierbei als Multiplikator und zur Steigerung der Motivation. In Landkreiseigenen Schulen wird eine regelmäßige Klimawoche mit Energiemanagement und Exkursionen etabliert. Weitere Möglichkeiten sind: Durchführung von Projektwochen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit fester Bestandteil des Unterrichts, Energiemanagement als Schüleraufgabe.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Kommunikation	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Landratsamt	
Priorität	mittel	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	mittelfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	



Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.16	Steigerung des Beratungsangebotes für (einkommensschwache) Haushalte im Bereich des Klimaschutzes	
Beschreibung	Das Beratungsangebot im Landkreis ist auszubauen. Dabei sollen die Kooperation mit Bildungsträgern und die Organisation zentraler Baustein sein. Die Verbraucherzentrale und die Caritas (Projekt Stromsparcheck für einkommensschwache Haushalte) sind Ansprechpartner. Das Landratsamt unterstützt das bestehende Angebot durch Öffentlichkeitsarbeit, Anreize oder durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Die Themenfelder sind Mobilität, Bau, Ernährung, erneuerbare Energien, Klimaschutz und Stromsparen.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Steigerung Energieeffizienz, Natur- und Artenschutz, Ausbau erneuerbare Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Landratsamt, private Haushalte	
Priorität	hoch	
Aufwand	niedrig	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	nicht quantifizierbar	
finanzielle Wirkung	niedrig	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	

Handlungsfeld	Vorbild/Kooperation/Kampagne/Beratung	
6.17	Energieberatung und Energiemanagement für Unternehmen, Gewerbe, Handel und Dienstleistung	
Beschreibung	Unternehmen haben zahlreiche Möglichkeiten zur Verbesserung des Klimaschutzes, z. B. durch die Steigerung der Effizienz oder dem Aufbau von erneuerbaren Energien. Denkbar sind die Nutzung von Klimabels, Motivation zur stufenweisen Umstellung auf erneuerbare Energien oder Produktion von klimaneutralen Produkten. Das Landratsamt steht mit Kompetenz und Beratung dem Prozess begleitend bei. Durch die Organisation von Beratungstreffen oder -veranstaltungen und dem Setzen von gezielten Anreizen kann das Landratsamt den Prozess stärken.	
Status der Umsetzung	nicht begonnen	
Beschreibung der Umsetzung		
Ziel	Steigerung Energieeffizienz, Steigerung regionale Wertschöpfung, Ausbau erneuerbare Energien	
Zielgruppe	extern	
Akteure	KSM, Wirtschaft	
Priorität	hoch	
Aufwand	mittel	
Umsetzung	kurzfristig	
THG-Einsparpotenzial	hoch	
finanzielle Wirkung	mittel	
Kosten	niedrig	
Fördermöglichkeiten	-	